

Ant der Tiroler Landesregierung
Lawinenwarndienst

Lawinenwarndienst der Tiroler Landesregierung
Lagebericht vom Mittwoch, den 13. 1. 1965, 8.30 Uhr:

Die Winde auf den Bergen sind abgeflaut. Mit einem Temperaturrückgang in allen Höhenlagen ist die Nullgradgrenze auf ca. 1400 m abgesunken. Laut Wetterwarte ist mit einer durchziehenden schwachen Störung nur am Alpennordrand geringer Schneefall zu erwarten. Über der Waldgrenze dauert in allen Hangrichtungen die Schneebrettgefahr weiter an, sodaß bei Schitouren höchste Vorsicht geboten bleibt. Eine Selbstauslösung größerer Lawinen ist zur Zeit nur mehr vereinzelt zu erwarten. Auch für die Straßen hochgelegener Seitentäler besteht nur eine geringe Lawinengefahr.

Lagebericht für den Bereich Kaunertal vom 13.1.1964, 7.30 Uhr:

Die Winde sind abgeflaut. Die Bergstationen melden zur Zeit sogar Windstille. Die Temperaturen sind abgesunken, die Nullgradgrenze liegt bei rund 1400 m Höhe. Laut Wetterwarte wird die durchziehende Störung nur am Alpennordrand geringe Niederschläge bringen. Über der Waldgrenze dauert die Schneebrettgefahr in allen Hangrichtungen weiter an. Die Selbstauslösung größerer Lawinen ist zur Zeit kaum zu erwarten. Für Baustellen und Straßen besteht daher keine Gefahr.

Lagebericht für den Bereich Felbertauern vom 13.1.1965, 8.30 Uhr:

Die Winde sind stark abgeflaut, mehrere Bergstationen melden zur Zeit Windstille. Ein Temperaturrückgang in allen Höhenlagen hat die Nullgradgrenze auf ca. 1400 m absinken lassen. Laut Wetterwarte wird die durchziehende schwache Störung nur am Alpennordrand geringe Niederschläge bringen. Die ~~andauernde~~ andauernde Schneebrettgefahr in allen Hangrichtungen über der Waldgrenze erfordert bei Schitouren weiterhin höchste Vorsicht. Da eine Selbstauslösung größerer Lawinen nur in Einzelfällen zu erwarten ist und im Bereich Felbertauern-Nord die meisten Lawinenhänge sich bereits entladen haben, besteht zur Zeit für Baustellen und Straßen keine Gefahr.